

# Wirtschaft und Recht am LTG - G8 Grundwissen - 9. Klasse

- 1. Wirtschaften**, d.h. **planmäßig** Güter erstellen, um möglichst viele Bedürfnisse befriedigen zu können.
- 2. Bedürfnisse** sind ein Gefühl des Mangels, verbunden mit dem Wunsch oder der Notwendigkeit, diesen durch entsprechende Güter zu beseitigen.  
Man unterscheidet **Existenz-, Kultur- und Luxusbedürfnisse**.
- 3. Wirtschaftliche Güterarten**: (**Sachgüter** und Dienstleistungen)  
Man unterscheidet Sachgüter hinsichtlich ihrer Verwendung in **Konsumgüter**, die unmittelbar menschliche Bedürfnisse erfüllen und **Investitionsgüter**, die der Produktion neuer Güter dienen. Eine weitere Unterteilung ist jeweils möglich in **Verbrauchs- und Gebrauchsgüter**.
- 4. Wirtschaftlichkeitsprinzip** (= Ökonomisches Prinzip) heißt der allgemeine Grundsatz, nach dem das Verhältnis von einem zu erreichenden Ziel (output) und den eingesetzten Mitteln (input) zu optimieren ist.  
(**Minimalprinzip** = ein vorgegebenes Ergebnis mit möglichst wenig Einsatz erreichen  
**Maximalprinzip** = mit einem festen Einsatz ein möglichst hohes Ergebnis erreichen)
- 5. Werbung** hat das Ziel, mit geeigneten **Werbepbotschaften, -trägern und -mitteln** den gewünschten Erfolg herbeizuführen, nämlich eine Steigerung des Gewinns.  
Der Vorgang der Werbung erfolgt nach dem **AIDA-Prinzip** (attention, interest, desire, action).
- 6. Nachhaltigkeit**: Bedürfnisbefriedigung (Produktion und Konsum) so gestalten, dass **künftigen Generationen** ihre Chance auf eine **ökonomische und ökologische Lebensgrundlage** erhalten bleibt, und sie somit ihre eigenen Bedürfnisse erfüllen können.
- 7. Preisniveaustabilität** herrscht dann, wenn die....  
**Kaufkraft** =  $\frac{\text{Gütermenge}}{\text{Geldmenge}}$  konstant bleibt. Ermittlung durch Warenkörbe;  
Abweichungen nennt man **Inflation** (Kaufkraft sinkt; Geldmenge > Gütermenge) bzw. **Deflation** (Kaufkraft steigt; Geldmenge < Gütermenge).
- 8. Bargeldlose Zahlung**: Zahlungsleistender und Zahlungsempfänger benötigen als **Voraussetzung ein Girokonto**. Einzelne **Arten** sind z.B.: Überweisung, electronic-cash, Dauerauftrag, Lastschriftverfahren, Kreditkarte, homebanking.
- 9. Magisches Dreieck der Geldanlage**: **Rentabilität, Liquidität und Sicherheit** bestimmen die Art der Geldanlage. Alle drei Ziele können **nicht gleichzeitig** erreicht werden.
- 10. Effekten** sind Kapitalwertpapiere, z.B.: **Teilhaberpapiere** (Aktien), **Gläubigerpapiere** (Pfandbriefe) und **Investmentzertifikate** (Fondanteile), d.h. sie verbrieften Vermögensrechte an Unternehmen, Geldforderungen und Sondervermögen.
- 11.** Für die **Verschuldung** von Privatleuten gibt es **subjektive** (falsches Konsum- und Kreditverhalten) und **objektive** (Krankheit, Schicksalsschläge, Arbeitslosigkeit) **Ursachen** mit **psychischen** (Streit, Unzufriedenheit, Sucht) und **materiellen** (Zahlungsunfähigkeit, Überschuldung) **Folgen**.
- 12. Aufgaben des Rechts**: Für das Zusammenleben in jeder Gemeinschaft ist eine verbindliche Rechtsordnung nötig. Sie soll den gerechten Ausgleich zwischen dem **Freiheitsbedürfnis** des Einzelnen und dem **Schutzbedürfnis** der anderen Gemeinschaftsmitglieder garantieren (**Ordnungsfunktion**).
- 13. Deliktsfähigkeit** bedeutet, dass man für eine unerlaubte Handlung **zivilrechtlich verantwortlich** und damit ggf. zum **Schadenersatz** verpflichtet ist.  
(Stufen der DF: 0-6 / 7-17 / ab 18 Jahre)

- 14. Geschäftsfähigkeit** ist die Fähigkeit, **Rechtsgeschäfte selbständig wirksam abschließen** zu können. (Stufen der GF: 0-6 / 7-17 / ab 18 Jahre)
- 15. Vertrag** ist ein Rechtsgeschäft, das aus **zwei** entgegen gerichteten, inhaltlich übereinstimmenden, verbindlichen **Willenserklärungen** besteht. Ein Vertrag entsteht durch **Antrag und Annahme**.
- 16. Besitz** ist die **tatsächliche** Herrschaft einer Person über eine Sache.
- 17. Eigentum** ist die **rechtliche** Herrschaft einer Person über eine Sache und wird **erworben durch Einigung und Übergabe**.
- 18. Kaufhandlungen** umfassen drei rechtlich selbständige Teile (Rechtsgeschäfte):  
ein **Verpflichtungsgeschäft** (Kaufvertrag) und  
zwei **Verfügungsgeschäfte** (Übereignung Geld und Übereignung Ware)
- 19. Sachmängelhaftung** beim Kaufvertrag sieht gemäß BGB vor, dass der Verkäufer einer Sache dem Käufer dafür haftet, dass die Sache bei **Gefahrenübergang** die **vereinbarte Beschaffenheit** hat und **frei von Sachmängeln** ist (z.B. Qualitäts-, Quantitäts-, Montagemängel) § 434.
- 20. Pflichtverletzungen beim Kauf:**
- **Sachmangel** (Schuldner leistet mangelhaft)
  - **Schuldnerverzug** (Verzögerung der Leistung)
  - **Annahmeverzug** (Gläubiger nimmt Leistung nicht rechtzeitig an)
  - **Unmöglichkeit** (Schuldner kann nicht leisten)
  - **Verletzung einer Nebenpflicht** (z.B. Sorgfaltspflicht)
- 21. Markt** nennt man jedes Zusammentreffen von **Angebot** und **Nachfrage**.
- 22. Produktionsfaktor** ist alles, was in die Produktion eingeht, um das Produktionsergebnis zu erzielen, also **Arbeit, Wissen, Natur und Kapital** (Geld- und Sachkapital!).
- 23. Funktionsbereiche** einer Betriebswirtschaft sind z.B. **Beschaffung, Fertigung, Vertrieb, Verwaltung, Finanzierung und Leitung**.
- 24. Standortfaktoren** sind alle Aspekte, welche die Wahl des Standortes eines Unternehmens bestimmen (z.B. **Rohstoff- und Energievorkommen, Verkehrslage, Zuliefer- und Absatzmöglichkeiten, Arbeitskräftepotenzial, Steuerbelastungen...**)
- 25. Rechtsformen** der Unternehmen regeln Leitungsbefugnisse, Eigenkapitalfinanzierung, Haftung und Gewinnverteilung; man unterscheidet **Einzelunternehmen** und **Gesellschaftsunternehmen** (Personengesellschaften, z.B. Offene Handelsgesellschaft (OHG), Kommanditgesellschaft (KG) / Kapitalgesellschaften, z.B. Aktiengesellschaft (AG), Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH))
- 26. Bilanz** ist die **kontenmäßige Gegenüberstellung** von Betriebsvermögen und Kapital. Aktiva und Passiva sind in ihren Summen gleich groß.  
**Aktiva** = Anlage- und Umlaufvermögen („wofür?“)  
**Passiva** = Eigen- und Fremdkapital („woher?“)
- 27. Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)** ist die periodenmäßige Gegenüberstellung von **Aufwendungen** und **Erträgen** zur Ermittlung des Erfolges (= Erfolgsrechnung)
- 28. Rentabilität** ist das Verhältnis von erzieltm Gewinn (z.B. Stückzahlen) zu den eingesetzten Mitteln.

$$\text{Rentabilität} = \frac{\text{Gewinn}}{\text{eingesetztes Kapital}}$$